

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 6

Artikel: "So einfach ist das?"
Autor: Keel, Gallus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«So einfach ist das?»

Machen Sie mit! In einem kostenlosen Kurs, der von den SBB und Pro Senectute organisiert wird, lernen Sie, wie Sie den digitalen Fahrplan nutzen und das Zugbillett zu Hause ausdrucken oder auf Ihr Smartphone zaubern können. So erleben Sie, wie nützlich das Internet im SBB-Netz sein kann.

Die SBB und Pro Senectute möchten möglichst vielen Menschen über 65 ein Aha-Erlebnis ermöglichen und aufzeigen, wie einfach es ist, den Online- und Mobile-Fahrplan zu nutzen und ohne Anstehen am Billettautomaten oder am Schalter zu einem Billett zu kommen. Dutzende solcher Kurse werden den sogenannten Silver Surfern in nächster Zeit überall in der Schweiz angeboten (siehe Box unten). Der erste fand in Zürich statt und wurde von 19 Seniorinnen und Senioren besucht.

Sowohl Verena Graf, 65, als auch Hans Fischer, 80, und sogar der 88-jährige Hans Kast hatten sich das Ganze schwieriger vorgestellt. «Das geht ja viel einfacher, als ich dachte!», tönte es da und dort. «Jetzt müssen wir uns nur noch etwas Routine aneignen.» Sie waren allesamt mit ihrem eigenen Laptop, Tablet oder dem Smartphone angerückt und wurden in der «SBB-Schulung für digitale Fahrplanabfragen und Ticketkäufe» sorgfältig durch all die Möglichkeiten geführt, welche die Webseite www.sbb.ch und die App SBB Mobile bereithält.

Wer Bedenken gehabt hatte, war bald einmal erleichtert, und die Übungen in der zweistündigen Schulung begannen richtig Spass zu machen.

Noch vor zehn Jahren kaufte über die Hälfte der Zugreisenden ihr Billett im bedienten Verkauf – heute geht nur noch ein Viertel an den Schalter. In zehn Jahren, so schätzt Ulrich Gygi, der Verwaltungsratspräsident der SBB, werden sogar 90 Prozent der Fahrausweise über die selbstbedienten Kanäle gekauft werden. Nicht ins Hintertreffen kommen sollen dabei die älteren Menschen.

Die Stimmung in den Kursen ist locker und familiär. Während vorne an der Leinwand alles langsam und ausführlich erklärt wird, machen SBB-Mitarbeitende die Runde und helfen da und dort individuell weiter.

«Für uns sind diese Kurse aus zwei Gründen sehr wichtig», sagt Christof Zogg, Leiter E-Business der SBB. «Einerseits sind wir nahe an unseren Kunden, andererseits reisen Seniorinnen und Senio-



Ob Laptop oder Smartphone: Im Nu kommt man zu Fahrplan und Billett.

ren oft abseits der Hauptverkehrszeiten und tragen so dazu bei, die Züge besser auszulasten.»

Eine Kursteilnehmerin ist hell begeistert, dass man sich seinen persönlichen Fahrplan im Handumdrehen zusammensetzen und ausdrucken kann – von der Hausnummer einer Strasse in Weinfelden bis zu einem Berggasthaus im Wallis. O digitales Wunder! Früher kämpfte man sich durch das Kursbuch, um mühsam die verschiedenen Teilstrecken an-

einanderzuhängen. Heute bekommt man in wenigen Sekunden einen Start-Ziel-Fahrplan. Er berücksichtigt den gesamten öffentlichen Verkehr der Schweiz und weist neben präzisen Fahrzeiten auch die ungefähren Gehminuten beim Umsteigen aus.

Ein Herr will wissen, warum er sich mit einem Ausweis oder Abo legitimieren müsse, wenn er dem Zugbegleiter den zu Hause ausgedruckten Fahrschein mit dem Code zum Scannen hinstecke, zumal ja sein Name auf dem Blatt stehe. Der Grund leuchtet ihm aber sofort ein, als der Kursleiter erklärt: «Mit Ihrem Drucker können Sie den Fahrschein ja viele Male ausdrucken, und es könnten mehrere Leute die Strecke fahren, wenn man sich nicht zusätzlich ausweisen müsste.»

Nach der zweistündigen Schulung sieht man deshalb rundum ausschliesslich zufriedene Gesichter. Alle haben hier einiges gelernt und fühlen sich jetzt noch mobiler. Und von den SBB gibt es als Dankeschön erst noch einen 10-Franken-Promo-Code für das nächste Online- und Mobile-Ticket. gk

Wann und wo?

Wenn Sie an einer «SBB-Schulung für digitale Fahrplanabfragen und Ticketkäufe» interessiert sind, dann informieren Sie sich bitte unter www.pro-senectute.ch/ikt2015 über die Kursorte und -daten sowie die Teilnahmebedingungen. Wer es sich zutraut, kann den Umgang mit dem digitalen Fahrplan und den Online- bzw. Mobile-Tickets auch auf eigene Faust lernen.

Die Webseiten www.sbb.ch/fahrplan und www.sbb.ch/e-tickets helfen weiter.